

China verbietet Wells Fargo Banker Ausreise aus dem Land

Chinas Behörden haben eine Exit-Sperre für die Wells Fargo-Bankenangestellte Chenyue Mao verhängt. Dies wirft Fragen über die Risiken für westliche Geschäftsreisende auf. подробности тут.



Ein in Atlanta ansässiger Banker von Wells Fargo wurde daran gehindert, China zu verlassen. Dieser Vorfall trägt zur Besorgnis unter westlichen Führungskräften bei, die sich Sorgen über die möglichen Konsequenzen von Reisen in die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt machen.

Ausreiseverbot wegen strafrechtlicher Ermittlungen

Chinesische Behörden teilten am Montag mit, dass das Ausreiseverbot für die Wells Fargo-Managerin Chenyue Mao Teil

einer strafrechtlichen Untersuchung sei. „Frau Mao Chenyue ist in einen Strafprozess verwickelt, der von den chinesischen Behörden bearbeitet wird, die gesetzlich Ausreisestrichen gegen sie verhängt haben“, erklärte Guo Jiakun, ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums, während einer regulären Pressekonferenz.

Unklare Verbindungen zu dem Fall

Es ist unklar, wer das Ziel des Strafverfahrens ist und wie Mao mit diesem in Verbindung steht. „Laut chinesischem Recht befindet sich der Fall in der Untersuchung, und Frau Mao kann das Land vorübergehend nicht verlassen und ist verpflichtet, mit den Behörden zu kooperieren“, fügte der Sprecher des Außenministeriums hinzu. „Während der Ermittlungen werden die Behörden sicherstellen, dass ihre gesetzlichen Rechte geschützt werden.“

Berufliche Hintergründe von Chenyue Mao

Mao ist seit 2012 bei Wells Fargo tätig, wie ihr LinkedIn-Profil zeigt. Geboren in Shanghai und jetzt in Atlanta ansässig, leitet sie das internationale Factoring-Geschäft von Wells Fargo und berät multinationale Unternehmen zu grenzüberschreitenden Kapitalstrategien, **so das Unternehmen FCI**, ein globales Netzwerk von Unternehmen, das früher als Factors Chain International bekannt war. Kürzlich wurde Mao zur Vorsitzenden von FCI gewählt.

Reaktionen von Wells Fargo

Wells Fargo erklärte gegenüber CNN: „Wir verfolgen diese Situation genau und arbeiten über die entsprechenden Kanäle, damit unsere Mitarbeiterin so schnell wie möglich in die Vereinigten Staaten zurückkehren kann.“ Laut **The Wall Street Journal**, das die Nachricht über Maos Ausreiseverbot als erstes veröffentlichte, hat die Bank alle Reisen nach China inzwischen

ausgesetzt und lehnte weitere Kommentare zu dem Vorfall ab.

Weitere Ausreiseverbote beunruhigen die westliche Geschäftswelt

Das Ausreiseverbot für die Wells Fargo-Bankerin fällt zeitlich mit dem Vorfall eines chinesisch-amerikanischen Mannes zusammen, der im Handelsministerium tätig ist und ebenfalls daran gehindert wurde, das Land zu verlassen, wie die **Washington Post** berichtet. Der Mitarbeiter arbeitete im Patent- und Markenamt und hatte im Rahmen eines Familienbesuchs in China versäumt, in seinem Visumantrag anzugeben, dass er für die US-Regierung tätig ist.

Warnungen des US-Außenministeriums

Das Handelsministerium verwies die Anfragen von CNN an das US-Außenministerium. Auf eine Anfrage bezüglich des Handelsmitarbeiter oder des Bankers von Wells Fargo reagierte das Außenministerium nicht. Derzeit hat das Außenministerium eine **„Stufe 2“ Reisehinweis für China** herausgegeben, der besagt, dass Amerikaner bei Reisen nach China „erhöhte Vorsicht walten lassen“ sollten aufgrund „willkürlicher Durchsetzung lokaler Gesetze, einschließlich im Zusammenhang mit Ausreiseverboten“.

Wachsende Besorgnis über Geschäftsreisen nach China

Diese Vorfälle werden wahrscheinlich die Bedenken in den Führungsetagen und unter den Aufsichtsräten hinsichtlich der Risiken von Reisen nach China verstärken. „Das verunsichert alle wieder und macht sie nervös beim Reisen“, sagte Sam Stein, Präsident des US-China Business Council, in einem Telefoninterview mit CNN am Montag. Stein, der zuvor als US-Diplomat in China arbeitete und Unternehmen zu Fragen im Zusammenhang mit China bei der Kanzlei Covington und Burling

beriet, betonte, dass westliche Unternehmen oft im Unklaren über die Gründe für die von China verhängten Ausreiseverbote seien.

Forderungen nach mehr Transparenz

„Dies könnte einen abschreckenden Effekt auf Geschäftsreisen nach China haben – es sei denn, China kann transparent sein“, fügte Stein hinzu. „China hat ein kleines Zeitfenster. Jetzt ist die Zeit, um die Umstände zu erklären, unter denen jemand ein Ausreiseverbot erhalten kann. China muss wirklich aktiv werden.“

Jiakun, der Sprecher des chinesischen Finanzministeriums, betonte, dass sowohl chinesische Staatsbürger als auch Ausländer „die chinesischen Gesetze“ während ihres Aufenthalts im Land einhalten müssen. „Dies ist ein individueller Justizfall, und China wird weiterhin Menschen aus allen Ländern willkommen heißen, die besuchen und Geschäfte tätigen möchte, während die Rechte nach dem Gesetz gewahrt werden“, sagte der Sprecher.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at